

Prof. Dr. Thomas Erlach

Lehrveranstaltungen im WS 2022/23

Didaktische Reduktion und Perspektivierung

Di 12-14, Raum S 16.15, Beginn 18.10.

In diesem Seminar geht es um grundlegende didaktische Herangehensweisen im Musikunterricht. Didaktische Reduktion bedeutet nicht etwa, den fachlichen Anspruch zurückzuschrauben, sondern eine „Rückführung“ der fachlichen Gegenstände (z.B. Musikstücke, musikbezogene Themen oder Praktiken) auf die ihnen (nach Klafki) zu Grunde liegenden Prinzipien, Gesetzmäßigkeiten, Probleme oder Haltungen. Nach einigen theoretischen Vorüberlegungen werden wir an verschiedenen konkreten Beispielen didaktische Analysen vornehmen, die für die spätere eigene Unterrichtspraxis unmittelbar relevant sind. Durch aktive Teilnahme und die Ausarbeitung einer eigenen didaktischen Idee können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Einführung in die Musikwissenschaft – Grundlagen und Fragestellungen

Di 14-16, Raum S 16.15, Beginn 18.10.

Dieses Seminar führt – diesmal am Beispiel der Musik J.S. Bachs und ihrer späteren Rezeption – in überschaubaren Lerneinheiten in die weite Welt der Musikwissenschaft ein. Es ist vor allem für das erste Bachelor-Studienjahr konzipiert. Durch aktive Teilnahme und eine Hausarbeit nach Vorgaben im Seminar können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Geschichte der symphonischen Musik

Mi 12-14, Raum S 16.15, Beginn 19.10.

In dieser Vorlesung (geeignet für alle Abschnitte des Musikstudiums) wird ein historischer Überblick über die Entwicklung der musikalischen Gattung „Symphonie“ und verwandter Erscheinungsformen gegeben. Angefangen von frühen Vorläufern beschäftigen wir uns vor allem mit den bis ins heutige Konzertleben bedeutendsten Beispielen der Instrumental- und Vokalsymphonik (unter anderem von Beethoven, Brahms, Bruckner, Mahler und Schostakowitsch). Angestrebt werden auch gemeinsame Konzertbesuche. Durch das Bestehen einer Abschlussklausur können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Formenlehre

Mi 14-16, Raum S 16.15, Beginn 19.10.

Musik kann nach Eduard Hanslick als „tönend bewegte Form“ betrachtet werden. Die musikalische Formenlehre versucht dabei, gängige Gestaltungsprinzipien von Musikstücken zu beschreiben und zu systematisieren. In diesem Seminar behandeln wir nach der Klärung von Grundbegriffen einige wichtige Formen der klassischen Kunstmusik und auch populärer Musikstile, unter anderem: Liedformen, Rondo, Variationen, Sonaten, polyphone Formen sowie vokale Großformen. Durch die aktive Teilnahme und das Bestehen der Abschlussklausur können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Di 17-18, Büro S 17.17, Beginn: 18.10.

Dieses Kolloquium ist offen für Studierende aller Studiengänge. Eingeladen sind Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben oder planen, sei es bei mir oder bei anderen Kolleginnen oder Kollegen.